

Neue Meloiden (Col.) aus Damaraland.

Von

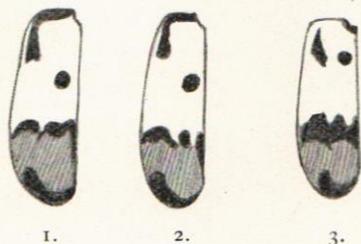
F. BORCHMANN.

Mylabris damarensis n. sp. — Fig. 1 u. 2. — 10—13 mm. Schwarz, wenig glänzend, ziemlich lang weisslich, wenig dicht, halb anliegend behaart, Abdomen kürzer behaart, mit schwarzen aufstehenden Borsten untermischt, Flügeldecken in den vorderen $\frac{3}{5}$ gelb, in den hinteren $\frac{2}{5}$ ziegelrot, Basis, eine Längsbinde von der Schulterbeule ausgehend bis zum 2. Drittel, etwas weiter hinten nahe der Naht ein kleiner runder Fleck, am Beginn des letzten Drittels eine stark geschlängelte, schmale, in der Mitte unterbrochene Binde von der Naht bis zum Rande zwischen dem gelben und dem roten Teile, von hier aus die Naht kurz und die Spitze innen schmal und aussen breit schwarz; der innere Teil der Querbinde kann auch aus einem Punkte und einem Nahtstrichel bestehen. Flügeldecken kurz anliegend schwarz behaart. Kopf grob und ziemlich dicht punktiert, Mitte der Stirn glatt; Oberlippe vorn fast gerade; Fühler kurz, schwarz, nach aussen ziemlich verdickt, Endglied zugespitzt, 3. Glied fast doppelt so lang wie das 4.; Augen gewöhnlich; Schläfen etwas kürzer als eine Augenbreite; Halsschild so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, dicht mit groben Nabelpunkten besetzt, sehr uneben, vom 2. Drittel an stark nach vorn verengt, mit angedeuteter glatter Mittellinie, Basis breit gerandet, auf der Scheibe am Ende des 1. Drittels ein Grübchen, verengter Teil des Halsschildes ziemlich stark quer niedergedrückt; Flügeldecken fein und dicht, leicht runzlig punktiert, Spitzen einzeln gerundet; Beine gewöhnlich, Klauen und das 1. Hintertarsenglied am Grunde rot, Vorder-schienen innen stark und dicht silberweiss behaart, dazwischen lange, schwarze Borsten.

3 Ex. aus Damaraland (DE VYLDER) im Kgl. Museum in Stockholm. — Die Art ist durch ihre sehr charakteristische Färbung leicht kenntlich.

Actenodia De Vylderi n. sp. — Fig. 3. — 6—7 mm. — Form gewöhnlich; schwarz, mässig glänzend, 2.—7. Fühlerglied etwas bräunlich, die übrigen schwarz, Schienen gelb, Tarsen schwarz-

braun, Flügeldecken in den ersten $\frac{2}{5}$ gelb, Basis und letzte $\frac{2}{5}$ braunrötlich, mit folgenden schwarzen Zeichnungen: eine kurze Längsbinde über die Schulterbeule, am Ende sich etwas verbreiternd und nach innen biegender, daneben nach der Naht hin ein rundlicher Fleck, an der Spitze des Schildchens auf der Naht ein kleiner Wisch, eine sehr zackige Querbinde zwischen dem gelben und dem rötlichen Teil von der Naht bis nahe dem Seitenrande, am Spitzenrande ein breiter mondformiger Fleck. Käfer mässig lang, ziemlich dicht anliegend weisslich behaart; Kopf ziemlich dicht und grob punktiert; Mundteile gelbbraun; Stirn mit glatter Strieme; Augen gewöhnlich; Schläfen etwas kürzer als eine Augenbreite; Fühler kurz, keulenförmig, Glied 5—7 etwas gesägt, Glied 3 viel länger als 4, Endglied stark geschwollen; Halsschild so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, punktiert wie der Kopf, Basis aufgebogen, in der Mitte der Scheibe ein Grübchen, Vorderteil schwach quer eingedrückt, Seiten von der



Mitte nach vorn verengt; Schildchen gewöhnlich; Flügeldecken ziemlich dicht, etwas runzlig punktiert, einzeln gerundet; Klauen rötlich, Vorderschienen innen nicht merkbar stärker behaart.

3 Ex. von Damaraland (DE VYLDER) im Kgl. Mus. in Stockholm. Ich benenne die Art nach ihrem Entdecker.

Durch ihre charakteristische Färbung ist die Art leicht kenntlich.

Prionololytta robusta n. sp. — 15 mm. — Breiter als *binolata* PÉR., wenig glänzend, schwarz, Seitenstücke der Mittel- und Vorderbrust und das Schildchen rotbraun, Halsschild ringsum rotbraun gesäumt; Oberseite anliegend weisslich, Kopf, Halsschild und Unterseite länger, Flügeldecken kurz behaart, der Grund wird nicht verdeckt; Stirn mit rotem Fleck; Kopf dicht und fein punktiert; Fühler kurz, nicht die Schultern erreichend, ziemlich stark gesägt, 3. Glied viel länger als das 4., Endglied wenig länger als das 10., scharf zugespitzt; Schläfen kürzer als eine Augenbreite; Halsschild quer, etwas breiter als der Kopf, mässig gewölbt, an der Basis eingedrückt, 1. Hälfte der Mitte mit schwacher Längsfurche, Scheibe dicht punktiert, jederseits in der Mitte mit grosser

glatter Fläche, grösste Breite des Halsschildes vor der Mitte, von da nach vorn stark verengt; Schildchen mit glatter Mittelfurche; Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie der Halsschild, nach hinten weniger verengt als bei *binotata* PÉR. und *melanura* Er., sehr dicht und fein runzlig punktiert, Spitzen einzeln gerundet, Seiten vor der Mitte schwach ausgeschweift; Unterseite glänzender; die braunen Seitenstücke rotbraun behaart; Beine mittel, Vorderschienen gerade, Mittelschienen mässig gebogen, Hinterschenkel etwas keulenförmig, Hinterschienen schwach gebogen, ihr innere Enddorn kurz und spitz, äusserer dütenförmig; Klauen braun, 1. Hintertarsenglied am Grunde gelbbraun.

1 ♀ von Dumisa, Natal, in meiner Sammlung.

Die Art unterscheidet sich von den genannten durch ihre bedeutendere Grösse, den stark queren Halsschild und die ganz verschiedene Färbung und Behaarung.
